

## **Unterwegs in den Meller Bergen am 03.06.2018**

Vom Osnabrücker Hauptbahnhof fuhren 13 Wanderer mit der Eurobahn kurz vor 9 Uhr nach Melle. Am Bahnhof in Melle stieß noch ein Wanderer zu der Gruppe, die sich von dort gleich die Bergstr. hinauf begab. Oben angekommen - und schon hatte man einen weitreichenden Blick auf Osnabrück und bei ganz „scharfem“ Auge auf die Ibbenbürener Kraftwerkstürme.

Hier bog die Gruppe beim Wegeschild „Ottoshöhe“ rechts in den Wald ab. Sie folgte dem Weg und erreichte dann den Naturerlebnispfad Zwickenbachtal. Von dort führte der naturbelassene Weg die Wanderer über kleine Brücken und Stege, mal auf die eine, mal auf die andere Seite des leise dahin plätschernden Baches.

Von der Wegegabelung „Wolfsbank“ aus gingen die Wanderer weiter bis zur Hütte „Thomaskreuz“. Hier wurde eine kurze Rast eingelegt, bevor es weiter ging in Richtung des ca. 135 ha großen umfriedeten Wildparkes. Im Park konnten die Wanderer aus einiger Entfernung ein Wildschwein an einer Futterstelle sowie 2 Jungtiere beobachten. Außerdem waren auf dem Waldboden die Spuren der Existenz dieser Tiere nicht zu übersehen.

Nachdem sie den Wildpark wieder verlassen hatten, wurde nochmal eine Rast eingelegt und dann ging es in Richtung Ottoshöhe. Von dem markanten Aussichtsturm mit einer Höhe von mehr als 28 m hatte man bei diesem fast wolkenlosen Himmel einen atemberaubenden Blick auf die in der Ferne liegenden Orte wie Osnabrück, Bielefeld, Porta und Ibbenbüren.

Bevor es wieder zum Bahnhof ging, machte die Gruppe noch einen kleinen Abstecher zum Meller Balkon „Mellevue“. Hier vom Rande der Meller Berge im Osnabrücker Hügelland hatten die Wanderer noch einen guten Ausblick auf die Stadt Melle.

In Osnabrück angekommen bedankten sich alle beim Wanderführer Rainer König, der sie durch die Meller Berge mit seinen vielfältigen Wanderwegen führte, mal auf breiten Forstwegen, mal auf Schotterwegen, aber auch auf schmalen verschlungenen naturbelassenen Pfaden.

Regina Flachs